

Dokumentation

DDR-Initiativen auf der 40. Tagung der UN-Vollversammlung

Im Mittelpunkt der 40. Tagung der UN-Vollversammlung standen die Hauptfragen unserer Zeit: die Beseitigung der Gefahr eines Kernwaffenkrieges, die Beendigung des Wettrüstens auf der Erde und die Verhinderung eines Wettrüstens im Weltraum. Zur Erörterung und Lösung dieser Probleme, hat die DDR gemeinsam mit anderen sozialistischen Ländern sowie mit nichtpaktgebundenen Staaten einen gewichtigen, allgemein beachteten Beitrag geleistet. Sie hat 10 eigene Resolutionsentwürfe in die Vollversammlung eingebracht, darunter 5 zu Fragen der Rüstungsbegrenzung und Abrüstung. An weiteren 45 Resolutionsentwürfen war die DDR als Koautor beteiligt, so auch an der durch Konsens angenommenen Resolution 40/3, mit der das Jahr 1986 zum Internationalen Jahr des Friedens erklärt wurde.

Verlauf und Ergebnisse der 40. Tagung waren wiederum durch verschärfte Auseinandersetzungen zwischen den beiden Hauptlinien der Weltpolitik geprägt: Dem Kurs des Friedens und der Verständigung stellten die USA und ihre engsten Verbündeten die Politik der Hochrüstung und Konfrontation entgegen. Dies zeigt sich z. B. daran, daß bei den insgesamt 66 Resolutionen zu Fragen der Abrüstung die USA in 27 Fällen mit Nein votierten, darunter

gegen 6 Resolutionen als einziger Staat; bei weiteren 10 Resolutionen übten die USA Stimmenthaltung.

Die überwältigende Mehrheit der Staaten hat sich bei der Behandlung von Fragen der Rüstungsbegrenzung und Abrüstung jedoch dafür ausgesprochen, Maßnahmen zu ergreifen, um das Wettrüsten auf der Erde zu beenden und eine Militarisierung des Weltraums zu verhindern sowie eine Verbesserung der zwischenstaatlichen Beziehungen zu erreichen. Dementsprechend sind "die Abrüstungsresolutionen der 40. Tagung auf folgende Schwerpunkte gerichtet:

1. Sofortmaßnahmen zur Verhinderung eines Kernwaffenkrieges, Einstellung des nuklearen Wettrüstens und nukleare Abrüstung;
2. Verbot neuer Arten und Systeme von Massenvernichtungswaffen;
3. Abschluß einer Konvention über das Verbot der chemischen Waffen und ihre Vernichtung sowie Verbot von Binärwaffen;
4. Maßnahmen zur konventionellen und regionalen Abrüstung.

Wir veröffentlichen nachstehend eine Übersicht über die 10 von der DDR initiierten Resolutionsentwürfe.

Nummer der Resolution	Bezeichnung der Resolution	Abstimmungsergebnis*			Gegenstimmen
		Ja	Nein	Enthaltung	
40/152 A	Nichtanwendung von Kernwaffen und Verhütung eines Kernwaffenkrieges ¹	123	19	7	u. a. USA, Großbritannien, BRD
40/152 C	Kernwaffen in allen Aspekten ²	117	19	11	u. a. USA, Großbritannien, BRD
40/152 H	Verbot der Neutronenkernwaffe ³	70	11	65	u. a. USA, Großbritannien, BRD
40/152 N	Intensivierung der Abrüstungsverhandlungen ⁴	135	13	5	u. a. USA, Großbritannien, BRD
40/92 A	Verbot chemischer und bakteriologischer Waffen ⁵	93	15	41	u. a. USA, Großbritannien, BRD
40/148	Maßnahmen gegen neofaschistische Aktivitäten	121	2	27	USA, Israel
40/114	Unteilbarkeit der Menschenrechte	134	1	19	USA
40/27	Status der Antipartheidkonvention	120	1	24	USA
40/173	Stärkung der Rolle der UNO auf dem Gebiet der ökonomischen, wissenschaftlich-technischen und sozialen Zusammenarbeit	im Konsens angenommen			
40/102	Teilnahme der Frauen am Friedenskampf	ohne Abstimmung			

* Die unterschiedliche Gesamtzahl der zu den einzelnen Resolutionen abgegebenen Stimmen erklärt sich daraus, daß — aus den unterschiedlichsten Gründen — nicht immer alle Staaten an der Abstimmung teilnahmen.

- 1 Die Resolution richtet erneut an alle Kernwaffenstaaten die Forderung, ebenso wie die UdSSR und die VR China die Verpflichtung zur Nichterstanwendung von Kernwaffen zu übernehmen. Die Abrüstungskonferenz wird aufgefordert, ein Abkommen zum Verbot der Erstanwendung von Kernwaffen auszuarbeiten.
- 2 Die Abrüstungskonferenz wird aufgefordert, Verhandlungen über praktische Maßnahmen zur Einstellung des nuklearen Wettrüstens und zur nuklearen Abrüstung aufzunehmen und dazu ein Komitee einzusetzen.
- 3 Die Resolution bezeichnet die Neutronenkernwaffe als ein Symbol des qualitativen nuklearen Wettrüstens und fordert von der Abrüstungskonferenz

die Aufnahme von Verhandlungen über eine Konvention zum Verbot dieser Waffe.

- 4 Die Resolution ruft insbesondere die Genfer Abrüstungskonferenz auf, Verhandlungen zur nuklearen Abrüstung, zur Verhütung eines Kernwaffenkrieges, zur Verhinderung des Wettrüstens im Weltraum sowie über ein Kernwaffentestverbot aufzunehmen.
- 5 Die Abrüstungskonferenz wird aufgefordert, die Verhandlungen über eine Konvention zum Verbot chemischer Waffen zu intensivieren und der 41. UN-Vollversammlung einen entsprechenden Konventionstext vorzulegen. Die Resolution ruft ferner dazu auf, Binärwaffen nicht zu produzieren und zu stationieren, und verweist auf Vorschläge zur Bildung von Zonen, die frei von chemischen Waffen sind.